

Dirk Groß sieht Straubing mehr unter Druck

Volleyball: Bundesliga-Neuling VC Neuwied gastiert beim Siebten der Vorsaison

Von unserem Redakteur Christoph Hansen

■ **Neuwied.** „Straubing an der Donau und Neuwied am Mittelrhein haben sportlich einiges gemeinsam: In beiden Städten sind Volleyball und Eishockey die Leuchtturm-Mannschaftssportarten. Beide Teams sind mit zwei Niederlagen in die Saison 2021/2022 der Volleyball-Bundesliga der Frauen, eine darunter jeweils gegen den USC Münster, gestartet und folglich derzeit Nachbarn am Tabellenende“ – so treffend beschreibt die Pressemitteilung des VC Neuwied im Vorfeld des dritten Spieltags die Ausgangslage, wenn die Deichstadtvolleys an diesem Samstagabend um 19.30 Uhr in der „turmail Volleyballarena“ bei NawaRo Straubing antreten.

Welche Chance rechnet sich Neuwieds Trainer Dirk Groß mit seiner Mannschaft aus? „Es treffen zwei Mannschaften aufeinander, die im Keller der Tabelle stehen. Beide sehen die Chance, erstmals in dieser Saison zu punkten. Aber die Straubingerinnen sind die Etablierten, wir sind der Neuling, deshalb ist der Druck bei der Heimmannschaft größer. Wir können und wollen auch, müssen aber nicht gewinnen“, sagt der bundesligaerfahrene Coach.

Schon am Freitag hat sich Neuwied auf den Weg nach Niederbayern gemacht. Dort steht am Spieltag ab 11 Uhr das Abschlusstraining und am Nachmittag die Videostimmung der Mannschaft auf Spiel an. Zeit für Einzelgespräche und physiotherapeutische Behandlung sowie ausreichend Ruhe vor dem Anpfiff ist zudem reichlich eingeplant.

Straubings Volleyballerinnen, die in den Spielzeiten 2016/2017 und 2017/2018 in der 2. Bundesliga Süd bereits Konkurrentinnen des VC Neuwied waren, wagten den Sprung in die Erstklassigkeit schon vor drei Jahren und profitierten dabei nach ihrem zweiten Platz in der Zweitliga-Abschlusstabelle 2017/2018 vom Aufstiegsverzicht des Meisters VC Printus Offenburg. Im Oberhaus hat sich Straubing mittlerweile etabliert, wie der siebte Tabellenplatz in der Spielzeit 2020/2021, der die Teilnahme an der Play-off-Runde der besten acht Mannschaften bedeutete, zeigt. Für Straubings niederländischen Trainer Bart van der Mark dürfte der Neuling vom Mittelrhein gerade recht kommen, um die Selbstfindungsphase seiner zu großen Teilen neu formierten Mannschaft zu beenden und mit einem klaren Heimspiel in die Erfolgsspur der Vorsaison zurückzukehren.



Daumen hoch: Trotz zweier Niederlagen in den ersten beiden Bundesligaspielen ist Neuwieds Trainer Dirk Groß nicht unzufrieden.

Foto: Jörg Niebergall

Die Deichstadtvolleys als „Azubi der Bundesliga“ sehen sich allerdings gut vorbereitet. „Gegen Vils-

biburg hätten wir fast schon einen Satz gewonnen, in Münster ist uns das gelungen“, rekapituliert Groß

den Saisonstart. „Jetzt sind alle voll motiviert und wollen ausprobieren, was noch geht.“

Wäller Kufensportler in Oberhof erfolgreich

Bob und Skeleton: Charlotte Candrix aus Alpenrod gewinnt die Bronzemedaille bei der Anshub-DM

■ **Oberhof.** Der traditionelle „Zentrale Leistungstest“ (ZLT) für die Bob- und Skeletonfahrer des Bob- und Skeletonverbandes Deutschland gehört kurz vor der Saison zu den ersten Pflichtterminen. Die Anshubwettkämpfe dienen zum einen als erster Leistungstest, gleichzeitig werden im Zweier- und Viererbob Medaillen für die nationalen Titelkämpfe vergeben. In diesem Jahr war wegen der unmittelbaren olympischen Vorbereitung alles etwas anders. Denn die jungen Wilden wie Bob-Pilotin Charlotte Candrix aus Alpenrod, Skeleton-Pilotin Hanna Barton sowie der Oberroder Bob-Anschieber Felix Lang nutzten die Abwesenheit des Olympiakaders als Chance, sich zu präsentieren.

Ehe es losging, musste sich Charlotte Candrix einem Stresstest unterziehen, denn noch am Vortag war unklar, ob die von ihr gesetzte Anschieberin Lauryn Siebert aus

Paderborn aufgrund muskulärer Probleme an den Start gehen kann. Es musste als Vorsichtsmaßnahme eine weitere Anschieberin anreisen: Anike Seelig aus Potsdam setzte sich noch in der Nacht in den Zug und kam pünktlich zum gemeinsamen Aufwachen morgens am Olympiastützpunkt in Oberhof an. Charlotte Candrix profitierte davon, dass sie sich im Sommer ein gutes Netzwerk aufgebaut hat und somit schnell eine Ersatzanschieberin zur Verfügung stand.

Den ersten Durchgang absolvierte Candrix zunächst mit Lauryn Siebert vom BSC Winterberg (5 bis 15 Meter 2,02 Sekunden; 15 bis 55 Meter 5,14 Sekunden). Im zweiten Durchgang kam dann Anike Seelig (ebenfalls BSC Winterberg) zum Einsatz (5 bis 15 Meter 2,08 Sekunden, 15 bis 55 Meter 5,36 Sekunden). Beide Zeiten gingen ad id in die Wertung ein. Somit gewann das Bobteam Candrix die Bronzemedaille.

Felix Lang (BSC Winterberg) belegte auf der Bremserposition im Vierer-Bob-Team von Nico Semmler den vierten Platz. Im zweiten Lauf lieferte Lang mit einer Top-Leistung (5 bis 15 Meter 1,66 Sekunden, 15 bis 55 Meter 4,39 Sekunden) einen Beitrag zum Erfolg. Hanna Barton (TuS Hachenburg), die seit einem Jahr im Internat in Winterberg lebt und unter der Regie des nordrhein-westfälischen Landesstützpunkttrainers Peter Meyer trainiert, schob beim Skeleton-ZLT ihren 36 Kilogramm schweren Schlitten als eine der Jüngsten auf den fünften Platz.

Wie auch beim Team-ZLT Bob fehlte der Olympiakader. Dennoch war es auch für die Kirburgerin ein Ritterschlag, dabei sein zu dürfen. Hanna Barton startete im ersten Durchgang in sehr starken 1,81 Sekunden (5 bis 15 Meter Abriss) und 5,23 Sekunden (15 bis 55 Meter Anlauf). Der zweite Lauf bestätigte ihre gute Form mit 1,82 Sekunden (Abriss) und 5,24 Sekunden (Anlauf). Am Ende ergab die Addition beider Läufe 10,47 Sekunden.

RLP-Stützpunkttrainer Marcel Kirstges war sehr zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge des Kufensport-Landesstützpunktes in Hachenburg: „Nach diesen guten Ergebnissen wissen wir, dass die Eissaison kommen kann.“



Mit ihren Anschieberinnen Lauryn Siebert (links) und Anike Seelig (Mitte) erwies sich Charlotte Candrix im Eiskanal von Oberhof als eingespültes Team.

Foto: privat

Mudersbach ist wieder Außenseiter

Fußball-Bezirksliga Westfalen: Erstarkte Ottfingen kommen mit Trainer Marco Weller

■ **Mudersbach/Brachbach.** Nachdem die SG Mudersbach/Brachbach die Pflichtaufgabe beim Tabellenletzten 1. FC Türk Geisweid mit einem 5:0-Erfolg souverän gelöst hat, steht in Staffel 5 der Fußball-Bezirksliga Westfalen nun wieder eine Aufgabe der anderen Art bevor. Denn mit dem SV Ottfingen ist am Sonntag ab 15 Uhr eine Mannschaft auf dem Mudersbacher „Dammicht“ zu Gast, die nach ganz schwachem Saisonstart mittlerweile ins Rollen gekommen ist und sich allmählich in die Tabellenregion vorarbeitet, in der sie vor Saisonbeginn auch erwartet worden ist.

„Auch wenn sie am Anfang Probleme hatten, in den letzten Spielen haben sie sich warmgeschossen“, sagt SG-Coach Stefan Häßler über den nächsten Gegner. In der Tat, 17 Tore in den jüngsten drei Partien sprechen eine deutliche Sprache. Allerdings erzielten die Ottfinger mehr als die Hälfte dieser Treffer beim 9:0 gegen Schlusslicht Türk Geisweid.

Und trotzdem, vom missratenen Saisonstart mit drei Niederlagen am Stück, darunter eine herbe 0:6-Packung in Freudenberg, dürfte angesichts der darauffolgenden vier Siege in fünf Begegnungen kaum jemand mehr sprechen – höchstens



Einst Trainer in Wissen und Betzdorf, coacht Marco Weller inzwischen den SV Ottfingen in der Bezirksliga Westfalen.

Foto: byJogi

Bezirksliga Westfalen, St. 5

1. SV Germania Salchendorf	7	32:	7	21
2. SV Fortuna Freudenberg	7	27:	6	18
3. SC Listernohl-W.-L.	7	19:	9	14
4. VfR Rüblinghausen	7	17:	12	14
5. TuS Plettenberg	7	19:	15	13
6. SV Ottfingen	7	22:	14	12
7. VfL Klafeld-Geisweid	7	15:	13	11
8. FC Altenhof	7	8:	10	11
9. SuS Niederschelden	7	9:	9	8
10. FC Eisfeld	7	7:	8	8
11. SV Rothemühle	7	16:	16	7
12. SG Mudersbach/Brachbach	7	13:	17	7
13. SV RW Lennestadt-Gr.	7	14:	26	6
14. FC Freier Grund	7	8:	18	5
15. Rot-Weiß Hünsborn II	7	14:	34	3
16. 1. FC Türk Geisweid	7	5:	31	1

bezogen auf den Tabellenplatz, auf dem der SV ohne diese Niederlagenserie aktuell stehen würde. Was das angeht ist sich auch Häßler ziemlich sicher: „Vom Potenzial her stehe ich die ähnlich ein wie Salchendorf und Freudenberg.“ Also dem schon etwas einteilten Spitzenduo der Liga.

Geocoacht werden die Ottfinger von einem im AK-Land bekannten Gesicht: Marco Weller. Der 44-Jährige trainierte in der Vergangenheit schon die Teams des VfB Wissen und der SG 06 Betzdorf. Zuletzt war er für die A-Junioren der Sportfreunde Siegen zuständig, in der Vorbereitung auf die laufende Runde stieg er dann beim SV ein. „Wir haben keinen Kontakt, aber kennen uns“, sagt Stefan Häßler zum „Beziehungsstatus“ der beiden Trainer, die sich am Sonntag erstmals in einem Punktspiel gegenüberstehen werden.

Was die Personalsituation angeht, blieben auch die Mudersbacher von der derzeit grassierenden Grippewelle nicht verschont. Demnach sind die Einsätze von Nikolai Heidrich und Jan Pfeifer fraglich. Definitiv fehlen wird Leo Diezemann, der im Urlaub weilt, aus dem jedoch Malte Döbbelin wieder zurückgekehrt ist. A. Hundhammer

Fußball überkreislich

Bezirksliga Ost

SG Ahrbach - SG Müschenbach	abgebrochen			
1. SV Hundsangen	9	15:	6	18
2. TuS Burgschwalbach	9	27:	11	17
3. SG Ahrbach/H./Girod	9	23:	10	17
4. VfB Linz	9	20:	9	17
5. SG Ellingen/Bonefeld/W.	9	16:	11	16
6. SpVgg EGC Wirges	9	20:	16	16
7. SG Weitefeld-L./F.	9	18:	14	16
8. SG Westerburg/G./W.	9	15:	13	16
9. SG Emmerichenhain/N.	9	22:	15	15
10. SG Wallmenroth/Scheurf.	9	15:	17	12
11. SG Müschenbach/H.	9	19:	15	11
12. FC Kosova Montabaur	9	15:	24	11
13. TuS Niederahr	9	11:	25	7
14. SV Eintracht Windhagen	9	10:	24	6
15. SG Alpenrod-L./N./U.	9	11:	29	4
16. SG Rennerod/Irmtr./Seck	9	7:	25	2

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga A

VfL Hamm - SG Nauroth/M./N.	2:1
SG Daaden/B. - SG Steinerath	abgebr.

1. SG Lautzert-O./Berod-W.	8	30:	8	20
2. VfB Niederdreisbach	9	18:	6	20
3. SG Herdorf	8	20:	12	19
4. DJK Friesenhagen	9	32:	14	18
5. SG 06 Betzdorf	9	17:	7	17
6. VfL Hamm	10	25:	22	14
7. Sportfreunde Schönstein	7	16:	22	12
8. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	8	11:	14	11
9. SG Westerburg/G./W. II	9	18:	29	9
10. SV Adler Niederfischbach	9	15:	26	9
11. SG Daaden/Biersdorf	8	14:	22	8
12. SSV Weyerbusch	7	12:	17	6
13. SG Guckheim/Kölbigen	8	11:	19	5
14. SG Nauroth/Mörl./Nork.	9	14:	29	5
15. SG Gebh. Land Steinerath	8	12:	18	3

Kreisliga C2

SG Mittelhof/Niederhöv. II - FK Ertzbach	1:4
--	-----

1. SG Alsdorf/Kirchen II	8	33:	9	21
2. SG Honigessen/Katzw. II	8	30:	12	19
3. Sportfreunde Selbach	9	21:	12	19
4. SV Niederfischbach II	8	30:	17	16
5. FK Ertzbach	10	22:	20	16
6. SG Bitzen/Sieglar	9	20:	16	14
7. SG Ingelbach/B.-M.	8	16:	17	9
8. SG Mittelhof/N. II	9	22:	31	9
9. SG Nauroth/M./N. II	8	14:	24	9
10. SG Wallmenroth/Sch. II	8	14:	28	7
11. SSV Weyerbusch II	9	21:	29	6
12. Vataspor Hamm	8	17:	25	5
13. SG Grünebach/Bruche	8	8:	28	4

Kreisliga D1

SG Guckheim/K. III - VfB Rotenhain/B.	1:3
SG Herschbach III - SG Ingelbach II	2:3

Fußball Westerwald/Wied

Kreisliga A

SG Nauort/Ransb. - SSV Heimbach-Weis	1:2
--------------------------------------	-----

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreisliga A

SG Laasphe/N. - Germ. Salchendorf II	5:1
TuS Deuz - FC Wahlbach	4:2
VfB Burbach - SV Feudingen	3:0
SV Fortuna Freudenberg II - FC Kreuztal	2:1
Siegerer SC - Spfr Obersdorf-Rödgen	6:2
SG Siegen-Giersb. - Grün-Weiß Siegen	2:0
Spfr Edertal - SpVgg Niederndorf	1:1
SV Netphen - TuS Wilnsdorf-Wilg.	3:3

1. TuS Deuz	8	36:	9	24
2. SpVgg Niederndorf	9	34:	14	22
3. Siegerer SC	8	29:	10	21
4. SG Hickengrund	8	25:	11	19
5. SV Fortuna Freudenberg II	9	22:	19	18
6. SG Laasphe/Niederlaasphe	8	26:	13	15
7. SV Setzen	8	23:	10	13
8. Sportfreunde Edertal	8	21:	22	13
9. TuS Wilnsdorf-Wilgersdorf	8	24:	26	11
10. FC Wahlbach	9	17:	23	11
11. FC Grün-Weiß Siegen	9	11:	19	11
12. VfB Burbach	8	17:	18	10
13. SG Siegen-Giersberg	8	14:	16	9
14. FC Kreuztal	9	11:	19	8
15. Spfr Obersdorf-Rödgen	9	16:	29	7
16. SV Netphen	9	15:	31	5
17. SpVg Anzhausen-Fl.	7	9:	23	4
18. SV Germania Salchendorf II	9	12:	27	4
19. SV Feudingen	9	5:	28	3

Inklusiver Walking-Fußball-Abend kommt gut an und macht Lust auf mehr



■ **Altenkirchen.** Die Westerwald-Werkstätten der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen haben in Zusammenarbeit mit dem für den Westerwald zuständigen Inklusionslotsen des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Hartmut Simon, einen inklusiven Walking-Fußball-Abend auf dem Kunstrasenplatz in Altenkirchen veranstaltet. Die Sportart, die es möglich macht, trotz körperlicher Beeinträchtigung und auch mangelnder

Fitness Fußball zu spielen, sei im Westerwald bisher kaum bekannt, erzählt Simon. Das Besondere an dieser speziellen Form des Fußballs: Das Laufen ist streng untersagt. Stattdessen stehen Gesundheit und Spaß im Vordergrund. Die Walking-Fußball-Mannschaften des SV Eitorf und des TuS 05 Oberpleis, beide aus dem Fußballverband Mittelrhein, hatten auf Einladung sofort zugesagt und sich bereit erklärt, den

Walking Fußball vorzustellen. Nach dem Freundschaftsspiel beider Mannschaften wurden dann neue Mannschaften mit Klienten der Lebenshilfe gebildet. Für alle Beteiligten war es ein tolles Erlebnis und alle wünschen sich eine Wiederholung solch einer Veranstaltung. Die ASG Altenkirchen hatte ihren Platz zur Verfügung gestellt und zusätzlich die Bewirtung übernommen. red

Foto: Veranstalter